

„Gewinne Einen“

Verabredung mit Gott

Die Herbsttagung von 3ABN (Three Angels Broadcasting Network – eine private, adventistische Radio- und Fernsehstation) stand vor der Tür und ich musste mich sehr beeilen, um ein Problem zu lösen, dass wir mit der Dekoration des Podiums hatten. Ursprünglich wollte ich zu einem Geschäft in der Nähe fahren, ich erwischte aber die falsche Abbiegespur und beschloss anstatt dessen zu einem Supermarkt zu fahren.

Als die Kassiererin das Doppelklebeband in die Tüte steckte, griff ich zu meiner Geldbörse. Mein Auge fiel auf die Lesezeichen mit Bibelversen, die ich gewöhnlich den Verkäuferinnen schenkte. Aber ich hatte es sehr eilig und zögerte etwas. Denn meistens wenn ich eine dieser Karten jemanden schenkte, ergab sich ein langes Gespräch über Gott. „Brenda, was ist wichtiger, die Dekoration zu reparieren oder Seelen zu retten?“ hörte ich Gott in meinem Herzen sagen.

Ohne zu zögern, zog ich ein Lesezeichen aus meiner Börse und gab es der Angestellten. „Ich möchte ihnen ein kleines Geschenk machen. Lesen Sie gerne?“

„Oh, das sieht aber schön aus,“ sagte sie „aber ich werde es nicht behalten. Mein Sohn ist ein begeisterter Leser. Er wird sich darüber freuen!“

„Oh, ich habe noch eines für ihn, dieses ist für Sie!“

Plötzlich bemerkte ich, dass ich die Leute, die hinter mir standen, aufhielt. Ich warf einen kurzen Blick auf die Frau, die hinter mir stand. Sie war gut gekleidet und ihr Namensschild verriet, dass sie Angela hieß und in einem in der Nähe gelegenen Geschäft arbeitete.

„Hier, gnädige Frau, das ist für Sie. Auch sie sollen Eines bekommen,“ sagte ich und übergab auch ihr ein Lesezeichen.

Sie starrte es an und blickte dann auf mich. „Ist das aber schön, wo haben Sie es gekauft?“

„Die gibt es nicht zu kaufen,“ erklärte ich ihr. „Ich bin Produzentin und Moderatorin von *Kids Time* (ein Kinderprogramm) und Freunde von mir stellen diese Kärtchen für mich her. Ich schicke sie an Kinder auf der

ganzen Welt, die uns schreiben.“

Plötzlich öffnete sich ihr Mund und sie sah mich an als würde sie ein Gespenst sehen.

„Sagten sie 3ABN?“

Ich nickte.

„Wissen sie, ich höre nun schon einige Monate das Radioprogramm von 3ABN und bin mir über den Sabbat klar geworden. Gibt es hier in der Nähe eine Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten?“

Nun war ich an der Reihe schockiert zu sein. „Ja,“ erwiderte ich und hielt meine Begeisterung zurück. „Es



gibt sogar eine in diesem Stadtviertel und es findet gerade eine besondere Tagung statt! Haben sie heute Abend Zeit?“

„Das geht leider nicht, ich muss arbeiten.“

„Wie steht es mit morgen Abend? Die Veranstaltung beginnt erst um 19 Uhr und Doug Batchelor wird sprechen.“

„Das ist doch nicht ihr Ernst“ rief sie aus. „Den habe ich schon öfters in 3ABN gehört! Ich würde ihn gerne persönlich sprechen hören!“

Ich übergab ihr meine Visitenkarte und bat sie, mich anzurufen, wenn sie den Parkplatz der Kirche erreichen würde. „Wissen Sie, Angela, unser heutiges Treffen war kein Zufall – es war eine göttliche Verabredung!“ Sie nickte und ich umarmte sie.

„Danke Jesus, dass du heute durch mich wirken konntest,“ betete ich als ich zu meinem Auto zurückging. „Bitte Herr, lass sie durch Nichts vom Kommen abgehalten werden!“

Nachdem wir das Problem am Podium behoben hatten, beteten Pastor John Lomacang und ich für Angela. Während des Abends und auch am nächsten Tag bat ich jeden, den ich traf, für sie zu beten.

Um 18:30 am nächsten Abend war ich am Eingang beim Parkplatz

mit dem Handy in der Hand. Ich ging auf und ab und betete. 19 Uhr kam und verstrich, aber ich weigerte mich aufzugeben. Zehn Minuten später – aber noch immer keine Angela. Dann um Viertel nach Sieben öffnete sich die Tür und da war sie!

„Es tut mir so leid, dass ich mich verspätet habe. Aber ich suchte sie bei einem Eingang auf der anderen Seite des Parkplatzes!“

„Kein Problem,“ erwiderte ich und umarmte sie. „Ich freue mich sehr, sie zu sehen.“

Gott gebrauchte Doug Batchelor um Angelas Herz anzusprechen.

Nach der Veranstaltung erzählte mir Angela „die andere Seite“ der Geschichte: „Ich verfolge die Radiosendungen von 3ABN nun schon seit einigen Monaten und jedes Mal wenn ich den Sender hörte, schien auch etwas über den Sabbat dabei zu sein. Ich erkannte, dass Gott mir etwas sagen wollte und betete: Herr, ich halte bereits den Sabbat am Sonntag. Ist das nicht das Gleiche?“

„Gott sprach ganz klar zu meinem Herzen: Ich meine nicht *einen* Sabbat, sondern *den* Sabbat. So betete ich: Wenn dir das so viel bedeutet, dann zeige mir bitte, was ich tun soll. Gott, zeige mir wohin ich gehen soll, bitte gib mir ein Zeichen! Und schon am nächsten Tag gab mir Gott ein Zeichen, dort im Supermarkt, wo ich sie traf! Komisch war nur, das ich nicht einmal wusste, was ich dort wollte.“

Tränen standen in unseren Augen, als wir uns verabschiedeten.

Von diesem Tag an bat ich jeden, den ich traf, für Angela zu beten.

Meine Freude war übergroß als Angela zehn Monate darauf getauft wurde. Ich muss ehrlich gestehen, dass dies einer der Höhepunkte meines Lebens war.

Als ich von der Taufe heimfuhr dankte ich Gott für die erhörten Gebete und bat ihn gleichzeitig:

„Bitte, lieber himmlischer Vater, bitte gib mir eine weitere göttliche Verabredung.“ ■

Aus 3ABN World, November 2006, S.16f, von Brenda Walsh, die für 3ABN das Kinderprogramm „Kids Time“ produziert und moderiert.